



Rummelsberger
Diakonie

Ev. Fachakademie
Nürnberg

NEWSLETTER

Ausgabe 1 | Schuljahr 24 / 25

Schön, dass Sie uns lesen.

Grußwort der Schulleitung

Hier ist er, unserer erster Newsletter!
Kurz, informativ und wertvoll.

Kurz: Was ist gerade los in unserer Fachakademie?
Informativ: Welche Entwicklungen gibt es?
Wertvoll: Was würden Sie gerne hier lesen und welche Angebote von uns wären für Sie bereichernd? Schreiben Sie uns!

Wir wünschen allen Leser:innen eine schöne und friedvolle Zeit, unabhängig von Glaube, Herkunft und/oder Lebenssituation.

Seien Sie behütet, Ihre Stephanie Bäßmann mit allen Kolleg:innen Ihrer evangelischen FAKS Nürnberg.

Foto: S. Renk



Schulleitung Stephanie Bäßmann

Über unseren Newsletter

Rund um dieses Format

Unser Newsletter wird drei Mal im Schuljahr erscheinen.

An- und Abmeldung zum Newsletter erfolgt aktuell über unsere FakS-E-Mail-Adresse:
FAKSNbgSekretariat@rummelsberger.net .

In Kürze können Sie sich über unsere neue Homepage an- und abmelden.

Unser Newsletter steckt noch in den Kinderschuhen. Lassen Sie uns Fragen, Anregung und Kritik gerne zukommen!

Kennen Sie jemanden, der sich auch über diese Post aus der FakS freuen würde? Geben Sie die Info gerne weiter.

Save the Date

Sommerfest 2025
30.07.2025

Fachtag Praxistrialog:
20.05.2025
(Einladung erfolgt separat)

Inhalt

Grußwort
Gesichter der FakS
Berlinfahrt
Aufnahmetag
KI trifft Klassenzimmer
Sagen Sie jetzt nichts

Gesichter der FakS

... oder alles wie immer ...

Mit dem Schuljahr 24/25 zählt unser Kollegium aktuell 40 Köpfe. Im September durften wir einige neue KollegInnen begrüßen, die wir Ihnen hier in den nächsten Ausgaben gerne vorstellen möchten. Namen und Kontaktdaten zu allen DozentInnen finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik Team: <https://fachakademie-nbg.rummelsberger-diakonie.de/team> .



Auch in diesem Jahr wird das Kollegium von den KlassensprecherInnen sowie der Studierendenvertretung aus den Studienjahren unterstützt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit, den Austausch und die vielen Ideen!



„Für immer Vortagskuchen“

Studienfahrt 24/25 nach Berlin

Sophie Eibisch Stj. II / K 22b

Der Wecker klingelt. Es ist ehrlich früh und der Himmel ist grau. Ich hoffe spätestens zu diesem Zeitpunkt haben alle ihre Koffer gepackt, gute Laune inklusive.

Das Wetter sollte uns jedenfalls keinen Strich durch die Rechnung machen, denn an den restlichen Tagen küsste uns die Sonne am Morgen wach und ein warmer Sternenhimmel schickte uns am Abend mal mehr und mal weniger behutsam ins Reich der Träume.

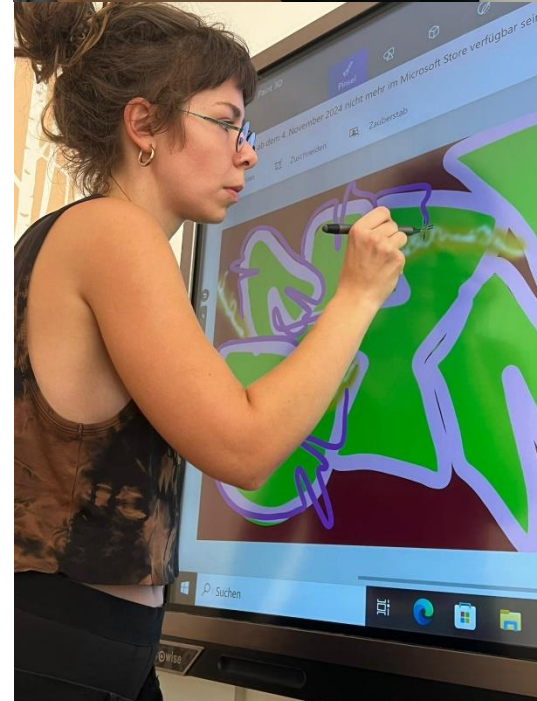
Multifunktional wäre wohl das Wort, das den Ort unserer Unterkunft am besten beschreibt. Wahrscheinlich hast du sowas auch noch nie gesehen, außer natürlich du warst mit der Faks in Big B..

Ein Kreuzköllner Dreieck aus Hostel, Fahrradwerkstatt und KITA. Irre, oder? Kurz chillen und dann bergsteigen....freiwillig versteht sich. Okay, ein richtiger Berg war das nicht, bloß der Kreuzberg mit tollem Ausblick und einem märchenhaften Wasserfall-Fluss Konstrukt, in dem die Menschen im Sommer wohl auch gerne baden gehen. Wir waren zum Abschluss gemeinsam „RAMEN“ essen! Alle noch ein bisschen „lost“ mit dem Wissen: Morgen geht es ab!

Wir besuchten verschiedene Kitas, die das Konzept des Situationsansatzes „leben“, mit unterschiedlichen Schwerpunkten, darunter die INA-KITA Frankenstraße mit dem Schwerpunkt Bewegung und Vorurteilsbewusste Erziehung und Bildung, die Neue Steinmetzstraße mit dem Schwerpunkt Sprache und Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung und im Anschluss daran nahmen wir an einem Workshop im KinderKünsteZentrum Neukölln teil und durften selbst wieder Kind sein. Wir bekamen eine Führung durch die aktuelle Ausstellung und durften selbst erleben, stempeln, sägen und vieles mehr. Das war wirklich toll. Richtig große Tiere gab es dort auch! Wow, wat ein langer Tach!

Am nächsten Tag, potzblitz, ich glaube jemand hat auf „repeat“ gedrückt! Guess what! Wir besuchten noch einmal 2 weitere INA Einrichtungen. Zuerst die SIEKids eine Konsultationskita des Landes Berlin. Wir wurden von den kitaeigenen Köchen verköstigt und probierten unterschiedliche Medien aus, schließlich war der Schwerpunkt der Kita „Digitale Bildung“. Am Nachmittag trafen wir uns mit der Geschäftsführung der INA Kindergärten Frau Wunschel in einer Brennpunkt Kita, direkt hinterm „Kotti“- Kottbusser Tor.

Drogenumschlagsplatz, Straßenhandel, Menschen ohne festen Wohnsitz und viel Kriminalität. Passend zu dieser absurden Lage (für BerlinerInnen leider an vielen Orten Alltag) befand sich die Einrichtung in einem umgewandelten Parkhaus aus den 70er Jahren. Unglaublich. Wtf? Google das, es lohnt sich ehrlich.



Alle Einrichtungen, die wir kennenlernen konnten, laufen unter dem Träger INA. Der Situationsansatz ist in ihrem Konzept der rote Faden, auf dem alles aufbaut. Neben gendergerechter Erziehung (sprich: es gibt nicht nur zwei binäre Geschlechterrollen, die als Mann und Frau bezeichnet werden und nein, die männliche Ausdrucksform ist hier nicht die einzig- es wird gegendert) sind gesundes, ausgewogenes Essen und kulturelle Vielfalt wichtige Elemente der pädagogischen Arbeit vor Ort.

Am Mittwochabend ging es ins Berliner Ensemble und zu Ehren seines Gründervaters Bertolt Brecht sahen wir uns auch eines seiner Stücke an. „Mann ist Mann“ - wie einfach es doch ist Menschen zu manipulieren und sie in eine andere Identität zu verpacken. Absolut lohnenswertes Stück, gespielt von den StudentInnen der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch.

Donnerstag. Nach wunderbaren Ausblicken von der Reichstagskuppel über Berlin trafen wir uns in Hohenschönhausen. Du betrittst nun Sperrgebiet. Ohne es zu wissen, betrittst du nun Sperrgebiet. Freudig, neugierig, aufgeregt.

Du stehst vor den Mauern, in den Mauern, in der Zelle. Isolationszellen, Stehzellen, Gruppenzellen, Gummizellen. Das Wissen, welches dir währenddessen vermittelt wird, lässt dich sprachlos zurück. Manche mit Tränen auf den Wangen.

Kalte Schauer laufen deinen Rücken herunter, du siehst den Dreck an den Türen und setzt einen Fuß vor den anderen genau da, wo noch vor 35 Jahren Stasioffiziere und unschuldige Gefangene einen Fuß vor den nächsten setzten.

Während sich ein seltsamer Geruch in deiner Nase breit macht, erzählt dir die Frau, die die Führung hält, dass dieser Dreck an den Türen, Wänden und Böden ebenso wie das Linoleum, welches den komischen Geruch verursacht, immer noch Originalbestand aus grausamen Zeiten ist, die erst 1989 ein Ende fanden.

Du verlässt das Sperrgebiet.

Wir konnten uns in dieser Woche gut kennenlernen, haben gemeinsam viele Eindrücke verarbeiten und verinnerlichen müssen und sind so, denke ich, zusammen gewachsen.

Danke, Frau Günther, Sie haben auf unsere vielen Bedürfnisse bestmögliche Rücksicht genommen, waren verständnisvoll, authentisch, haben einfach so viel organisiert und diese Fahrt damit gerockt. Der Preis für das süßeste Outfit geht natürlich auch an Sie! Sie haben ihn verdient.



Sind das die Neuen?

Aufnahmetag am Buß- und Bettag

Am 20. November fand an der Evangelischen Fachakademie für Sozialpädagogik Nürnberg der erste Aufnahmetag für neue Bewerberinnen und Bewerber in diesem Schuljahr statt.

Wir haben uns sehr gefreut, 40 interessierte Bewerberinnen und Bewerber zu begrüßen, die sich sowohl für den Einstieg in das Sozialpädagogische Einführungsjahr (SEJ) sowie in das Studienjahr I für das Schuljahr 25/26 interessierten.

Der Tag begann um 09:00 Uhr mit einer Einführung, die den Bewerberinnen und Bewerbern einen umfassenden Einblick in die Ausbildung und das Leben an der Fachakademie gab. Anschließend fanden Gruppengespräche und Einzelgespräche statt, in denen die BewerberInnen und DozentInnen sich kennenlernen konnten.

Ein besonderes Highlight des Tages war die Hausführung, die von unseren aktuellen Lernenden durchgeführt wurde. Die Bewerberinnen und Bewerber konnten so einen Einblick in unsere Räumlichkeiten und das tägliche Leben und Lernen an der Fachakademie gewinnen.

Parallel dazu haben unsere Lernenden eine Kinderbetreuung für die Dozentinnen und Dozenten angeboten. Das war für die DozentInnen mit Kind an diesem Tag eine willkommene Unterstützung und für die anwesenden Kinder ein toller Vormittag.

Insgesamt war es ein lebendiger und positiver Tag, der durch die aktive Beteiligung der Lernenden zusätzlich bereichert wurde. Wir freuen uns sehr über das große Interesse und die vielversprechenden neuen Kontakte, die an diesem Tag entstanden sind.

Noch haben wir freie Plätze für das Schuljahr 25/26. Alle Infos rund um unsere FakS sowie den Zugang zum BewerberInnenportal finden Sie auf unserer Homepage. <https://fachakademie-nbg.rummelsberger-diakonie.de/>.

Die Fachkräfte
von morgen!

Kinder-
betreuung an
der ev. FakS
am Aufnahme-
tag.

Foto: S. Renk



KI trifft Klassenzimmer

#RudiDialog im Einsatz

Du

Hallo #RudiDialog. Hast Du Lust auf ein kurzes Interview?

RuDi#KI



Hallo! Natürlich, ich stehe dir gerne für ein kurzes Interview zur Verfügung. Worüber möchtest du sprechen?

Du

Würdest Du dich bitte den LeserInnen des Newsletters der evangelischen Fachakademie kurz vorstellen?

RuDi#KI



Natürlich! Ich bin ein digitaler Assistent, der darauf abzielt, dir bei verschiedenen Fragen und Aufgaben zu helfen. Ich habe Zugang zu einer Vielzahl von Informationen und kann dir bei Themen rund um die evangelische Fachakademie, Bildungsfragen, spirituelle Themen und vielem mehr weiterhelfen. Wie kann ich dir heute behilflich sein?

Seit diesem Schuljahr dürfen die Lernenden der Rummelsberger Schulen das KI-Tool #RudiDialog nutzen.

#RudiDialog ist ein speziell entwickeltes Tool für die Rummelsberger Schulen, das auf fortschrittlicher Spracherkennungstechnologie und maschinellem Lernen basiert und über die Plattform RudiDesk in die Ausbildung integriert ist.

Dadurch bietet das Tool eine nahtlose Unterstützung bei der Bearbeitung von Lerninhalten. Die Lernenden können so schwierige Konzepte besser verstehen und #RudiDialog für eigene Lernprozesse nutzen.

Du

Wie kannst du Lernende bei zum Beispiel der Erstellung von Hausarbeiten oder der Vorbereitung auf Klausuren unterstützen?

RuDi#KI



"Ich kann Lernende auf verschiedene Weisen bei der Erstellung von Hausarbeiten oder der Vorbereitung auf Klausuren unterstützen:

1. **Recherchehilfe:** Ich kann bei der Recherche von Informationen und Quellen zu einem bestimmten Thema helfen. Ob es sich um wissenschaftliche Artikel, Bücher oder vertrauenswürdige Webseiten handelt, ich kann relevante und aktuelle Informationen finden und zusammenfassen.
2. **Struktur und Gliederung:** Ich kann dabei helfen, die Struktur und Gliederung einer Hausarbeit oder eines Referats zu erstellen. Dies umfasst die Entwicklung einer klaren Einleitung, Hauptteil und Schluss sowie die Organisation von Unterpunkten und Kapiteln.
3. **Inhaltliche Unterstützung:** Ich kann inhaltliche Fragen beantworten und bei der Entwicklung von Argumenten und Thesen helfen. Dies kann besonders nützlich sein, wenn es um komplexe oder unklare Themen geht.
4. **Schreibhilfe:** Ich kann Tipps und Ratschläge zum wissenschaftlichen Schreiben geben, einschließlich der richtigen Zitierweise und der Vermeidung von Plagiaten. Ich kann auch Textentwürfe prüfen und Feedback zu Stil, Klarheit und Grammatik geben.
5. **Lernstrategien:** Ich kann Lernende bei der Entwicklung effektiver Lernstrategien unterstützen, wie z.B. Zeitmanagement, Lernpläne und Techniken zur Wiederholung und Vertiefung von Wissen.
6. **Prüfungsvorbereitung:** Ich kann Fragen zu Prüfungsinhalten beantworten, Übungsaufgaben stellen und bei der Vorbereitung auf mündliche Prüfungen helfen, indem ich mögliche Fragen und Antworten durchspiele.

Durch diese Unterstützung können Lernende ihre Fähigkeiten und Kenntnisse verbessern und erfolgreicher bei der Erstellung von Hausarbeiten und der Vorbereitung auf Klausuren sein."

Du

Was müssen Lernende und Lehrende beachten, damit Sie ein KI-Tool wie Dich gut und sinnvoll nutzen? Hast du da drei gute Tipps?

RuDi#KI



Natürlich, hier sind drei wichtige Tipps, die Lernende und Lehrende beachten sollten, um ein KI-Tool wie mich gut und sinnvoll zu nutzen:

1. **Klarheit und Präzision bei Anfragen:** Es ist wichtig, klare und präzise Fragen zu stellen. Je genauer die Anfrage, desto relevanter und hilfreicher werden die Antworten sein. Vage oder unklare Fragen können zu weniger nützlichen oder irrelevanten Antworten führen.
2. **Kritisches Denken und Überprüfung:** Die von KI-Tools bereitgestellten Informationen sollten kritisch hinterfragt und überprüft werden. KI-Tools können zwar eine Vielzahl von Informationen bereitstellen, aber sie sind nicht fehlerfrei. Es ist wichtig, die Informationen aus verschiedenen Quellen zu überprüfen und zu validieren.
3. **Ethik und Datenschutz:** Beim Einsatz von KI-Tools sollten ethische Überlegungen und Datenschutz immer im Vordergrund stehen. Dies bedeutet, dass persönliche Daten nicht unnötig preisgegeben werden sollten und dass die Nutzung des Tools in Übereinstimmung mit ethischen Richtlinien und gesetzlichen Vorgaben erfolgt.

Durch die Beachtung dieser Tipps können Lernende und Lehrende sicherstellen, dass sie das KI-Tool effektiv und verantwortungsvoll nutzen.

Du

Danke für das Interview :-)

RuDi#KI



"Gern geschehen! Es war mir ein Vergnügen. Wenn du noch weitere Fragen hast oder weitere Unterstützung benötigst, stehe ich dir jederzeit zur Verfügung. Viel Erfolg bei deinen Projekten und einen schönen Tag noch!"



Wenn Sie an den Start ins Schuljahr denken?



Freuen Sie sich auf den Einzug in den ECN?



Wie finden Sie die Lernenden unserer FakS?

Und zum Schluss ...

Ohne Worte – Frau Bäsman!

Foto: S. Renk

Herausgeber:

Evangelische Fachakademie für Sozialpädagogik Nürnberg
Gleißbühlstraße 12-14 90402 Nürnberg
0911 9 33 530
FAKSNbgSekretariat@rummelsberger.net
<https://fachakademie-nbg.rummelsberger-diakonie.de/>

Verantwortlich: Stephanie Bäsman

Redaktion: Sabrina Renk
Layout: Sabrina Renk
Bildnachweis: Alle nicht gekennzeichneten Fotos Rummelsberger Diakonie